

Fliesenzimmer einzigartig

Wrisbergholzen (tw). Weltweit einzigartig ist das Fliesenzimmer im Schloss von Wrisbergholzen. Am Wochenende war es wieder geöffnet. Seite 17

Verein bewahrt weltweit 5.06.2011 einzigartiges Kleinod

Besucherandrang im „Fliesenzimmer“ in Wrisbergholzen

Wrisbergholzen (tw). Ein künstlerisches Kleinod war an diesem Wochenende wieder einmal in Wrisbergholzen zu besichtigen: Das „Fliesenzimmer“ im dortigen Schloss ist nach Informationen des „Vereins zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wrisbergholzen“ weltweit das einzige, das auf jeder Fliese ein anderes Emblem zeigt: symbolhafte Bilder, begleitet von Sprüchen in französischer, italienischer und lateinischer Sprache.

Hergestellt wurden sie um das Jahr 1750 in der benachbarten „Fayence-Manufaktur“. Jede der 680 Fliesen in dem Zimmer ist ein Unikat, ein Einzelstück. Allerdings gibt die Anordnung den Vereinsmitgliedern eine Menge Rätsel auf, denn ein System ist nicht erkennbar. Selbst die Embleme der zwölf Monate sind offenbar wahllos über den Raum verteilt. Lag es vielleicht daran, dass der Fliesenmaler Johann Christoph Hase starb, bevor er seinen Helfern aus der Manufaktur das Geheimnis der geplanten Ordnung mitteilen konnte? Vereinsmitglied Wolfgang Ness musste diese Frage bei seinen Führungen durch das Fliesenzimmer offen lassen.

Ebenso einzigartig wie das Zimmer selbst ist die Manufaktur, in der der Verein ebenso zur Besichtigung einlud. Sie ist die einzige erhaltene ihrer Art aus dem 18. Jahrhundert in ganz Norddeutschland.

Der Verein setzt sich nicht nur für den Erhalt des Zimmers und der Manufaktur, sondern auch für die Pflege des Schlossgartens ein. Nur wenige Tage im Jahr sind die Baudenkmale für die Öffent-

lichkeit zugänglich. Am Sonntag nutzten zahlreiche Besucher das Angebot. Interessierte haben in diesem Jahr noch zweimal die Chance, Fliesenzimmer und Manufaktur zu erkunden. Sie sollten sich folgende Termine im Kalender notieren: Sonntag, 12. August, von 15 bis 17 Uhr, und Sonntag, 9. September, von 11 bis 17 Uhr.



Wolfgang Ness vom „Verein zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wrisbergholzen“ zeigte den Gästen das einzigartige Fliesenzimmer im Schloss. Foto: Wedig